

IGS-BOTHFELD

Als „Kulturschule“ erfolgreich gestartet



Unter großer Beteiligung von Politik und Lokalprominenz gelang am 9. August 2013 der lang geplante Start: Nach fast 10-jähriger, schulpolitisch bedingter Diskussionszeit feierten 120 Fünftklässler mit Ihren Eltern in der IGS Bothfeld den Start in eine für Bothfeld neue Schulform.

Rainer Kamphus, der glückliche neue IGS-Bothfeld-Schulleiter, dankte als rastloser Organisator vor rund 120 Neuschülern, deren Eltern, Lehrern und Gästen aus Politik und Verwaltung seinem 10-köpfigen Vorbereitungsteam. „Wir haben als Planungsgruppe 1 ½ Jahre nach einem inhaltlichen Konzept für die IGS-Bothfeld gesucht“, berichtete Kamphus. Das Ergebnis der Erkundungen ist die erste „Kulturschule“ Niedersachsens. Dem vierzügigen neuen Schulbetrieb, so der Schulleiter, böten künftig Fachleute von fünf hannoverschen Kooperationspartnern regelmäßige kulturell orientierte, altersgerechte Veranstaltungen an. Gleichzeitig würden Schüler mit ihren Lehrern auch regelmäßig in kulturellen Ausstellungen und Konzertsälen der Partner zu Gast sein. Alle erhaltenen Kulturkontakte würden gleichmäßig in den unterrichteten Fächern inhaltlich auftauchen.

Als Partner der ersten Kulturschule in Niedersachsen stehen der IGS Bothfeld mit dem Landesmuseum Hannover, dem Kunstverein kestnergesellschaft e.V., der NDR Radiophilharmonie, den Johannitern und der Pestalozzi-Stiftung fünf Partner für kooperative Kulturprojekte zur Seite.

Partnerschaftliche Einsichten

Mairi Kroll, Geschäftsführerin der kestnergesellschaft: „Gern sind wir die Kooperation mit der neuen IGS Bothfeld eingegangen. Nach unserer Sicht werden Perspektiven unter anderem durch Kultur geschaffen, kein Kind sollte seine Schullaufbahn ohne kulturelle Impulse durchlaufen. Es ist uns wichtig zur kulturellen Jugendbildung beizutragen.“ Seitens der kestnergesellschaft erwartet man viele Besuche der Schülerinnen und Schüler aus Bothfeld in den Ausstellungen. Kroll: „Wir wollen, dass die



Der glückliche Schulleiter – Rainer Kamphus hat den Start der IGS Bothfeld geschafft.



Start frei – in ein hoffentlich sorgenfreies Schülerleben an der IGS.

Schüler mit der Vielfalt unseres Programmes vertraut werden und natürlich neue Impulse in unterschiedlichste Unterrichtsfächer einbringen. Kinder und Jugendliche werden durch frühe Kontakte mit Kultur geprägt und sicherlich werden viele ein Leben lang davon profitieren.“

Bettina Pohl, Redakteurin der Junge NDR Radiophilharmonie freut sich: „Schülerinnen und Schüler der Kulturschule IGS Bothfeld erhalten die Gelegenheit, unser Orchester aus unmittelbarer Nähe kennenzulernen. Die erste Kontaktaufnahme ist eine wichtige Basis für die weitere Neugierde mehr über die Musiker, ihre Instrumente, ihre tägliche Arbeit im Orchester bei Proben, Aufnahmen und Konzerten zu erfahren.“ Seitens der NDR Radiophilharmonie geht man davon aus, dass es bei den Besuchen der Schüler in NDR Funkhaus zu Fragestellungen kommen wird wie etwa: Wie sieht so ein Orchesterapparat aus, welche Arbeitsbedingungen herrschen hier, was spielen die denn so - und gibt es dabei auch was für mich? Pohl weiter: „Aus dieser Konstellation kann sich ein Geben und Nehmen entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler der IGS Bothfeld können so zu ihrerseits aktiven, kulturbewussten und -begeisterten Partnern werden, die mitgestalten und sich auf ihre eigene Weise einbringen können.“

Ministerpräsident Stephan Weil

bedankte sich als Gast bei der Erstein-schulung der Fünftklässler in seinem Grußwort für den Durchhaltewillen des Bothfelder IGS-Planungsteams. Er wies auf das stark gestiegene Interesse der Elternschaft hin, immerhin 120 Kinder in der Schulform IGS, anzumelden. Dabei zeigt natürlich erst der kontinuierliche Schulbetrieb über Jahre, ob das Interesse an dieser Schulform anhält. Mit jedem Jahrgang Neuschüler wird die IGS Bothfeld wachsen. 120 junge Menschen sind erst der Anfang.

Den neuen Schülern, die trotz aller aktuellen Wahlkampf-Aussagen, der Mittelpunkt der Veranstaltung waren, wurde seitens der älteren Mitschüler und der Lehrerschaft ein herzliches Willkommen bereitet. Nicht nur ein farbenprächtiger Ballonstart sorgte dabei für sommerliche Fröhlichkeit.